

Silvia Ohse

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Donnerstag, 5. August 2010 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Vernunft und Glaube - keineswegs ein Widerspruch

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Donnerstag, 5. August 2010

Liebe Himmelsfreunde,

nicht wenige Menschen lehnen den Glauben deshalb ab, weil ihnen all das so unvernünftig und rückständig vorkommt, was gelehrt wird. Für solche wäre die Begegnung mit der Neuoffenbarung ein Segen! Denn die Gespräche, die z.B. im "Großen Evangelium Johannes" niedergeschrieben sind, zeigen einen Jesus, wie ihn sich selbst der kritischste Denker nicht besser wünschen könnte. Er wurde niemals müde, immer noch eine Erklärung hinterherzuschicken, damit seine Gesprächspartner auch wirklich alles mitbekommen hatten. Damit sie überzeugt glaubten, und nicht nur überredet.

**** Jesus liebt und schätzt freie Denker ****

Jesus zu dem Römer Agrikola: "Mir ist ein freier Denker lieber als tausend leichtgläubige Seelen, denen es einerlei ist, ob man ihnen ein Alpha oder ein Omega vormacht. Denn wer nicht denkt, der lernt und begreift auch nichts, und ihm ist Gold und Blei ein und dasselbe; aber der Denker kauft keine Katze im Sack."
Ev. Bd. 6, Kap. 188, 7

**** Suchet, und ihr werdet finden ****

Jesus zu einem kritischen Wahrheitssucher: "Wer so redet wie du, dem ist es um die Wahrheit ernst, und Ich gebe ihm da gerne ein rechtes Licht; wer aber weder kalt noch warm ist, der ist Meines Lebenslichtes nicht wert und wird es auch so lange nicht bekommen, als ihm darum nicht völlig ernstlich zu tun ist."
Ev. Bd. 8, Kap. 129, 15

**** Jesus selbst hat keinen blinden Glauben gefordert ****

Jesus: "Ich bin der Herr und Meister von Ewigkeit, und ihr erkennet Mich nun vollkommen. Da wäre sonach ein Autoritätsglaube sicher am Platze! Aber wer von euch kann sagen, daß Ich solchen von euch je verlangt habe?! Ja, Ich verlange Glauben, aber keinen blinden und toten, sondern einen vollauf lebendigen. Ich lehre euch Wahrheiten, von denen der Welt nie etwas in den Sinn gekommen ist, aber Ich frage nicht: 'Glaubst du das?', sondern: 'Hast du das wohl verstanden?' - Und so du sagst: 'Herr, dies und jenes ist mir noch unklar', da erkläre Ich dir die Sache durch alle Mir zu Gebote stehenden Mittel so lange, bis du es vom tiefsten Grunde aus begriffen hast, und gehe dann erst wieder einen Schritt weiter."
Ev. Bd. 5, Kap. 88, 2

**** Was erkennbar von Gott kommt, darf man aber glauben ****

Jesus: "Eine frommgläubige Seele sollte das gerechte Suchen und Forschen nicht auf die Seite setzen! Denn es soll jeder Mensch alles prüfen, was er von Menschen vernimmt, und das Gute, das auch allzeit wahr ist, behalten; doch was leicht erkennbar von Mir selbst den Menschen geoffenbart wird, das braucht der Mensch nicht zu prüfen, sondern nur zu glauben und danach zu handeln, und die lebendige Wirkung wird sich ihm bald sehr bemerkbar machen."
Ev. Bd. 9, Kap. 37, 2

** Warum macht uns Gott nicht schlagartig alle weise? **

Jesus vergleicht die geistige Entwicklung des Menschen mit dem irdischen Tagwerden und fährt fort: "Ließe Ich den vollen geistigen Tag allen Menschen plötzlich zukommen, so würden sie träge und gäben sich nicht mehr viel mit dem Forschen und Suchen der Wahrheit ab. Sie würden wohl die Gebote halten und nach der in ihnen leuchtenden Wahrheit handeln, aber das auf eine mehr mechanische als lebendige Art. Und so ist es besser, daß die Menschen nur durch ihr eigenes Suchen, Forschen und Handeln von Stufe zu Stufe den geistigen Tag in sich erleben!"

Ev. Bd. 8, Kap. 22, 2

** Auch Jesu Nachfolger sollen die Lehre mit Geduld verbreiten **

Jesus: "Ich könnte jedem Menschen gleich anfänglich eine solche Erklärung geben, daß er eine von Mir vorgetragene Lehre sogleich vollauf begreifen müßte. Aber Ich weiß, wieviel ein Mensch auf einmal zu ertragen fähig ist, gebe also nur soviel, wie er fassen kann, und lasse dem Samen auch Zeit, Wurzeln zu schlagen. Verlanget also von niemandem einen blinden Glauben, sondern zeigt jedem den Grund. Und sollte ein Mensch nicht fähig sein, solchen zu erfassen mit seinem Verstande, so lasset es euch der Mühe nicht gereuen, ihn von Stufe zu Stufe hineinzuleiten mit aller Liebe und Geduld, bis er fähig wird, eure gute Lehre vom Grunde aus zu begreifen."

Ev. Bd. 5, Kap. 88, 3-5

** Die Überzeugung kommt mit dem Handeln nach Jesu Lehre **

Jesus zu dem Synagogenobersten Jairus: "Wer völlig nach Meinem Wort (handelt und) lebt, wird es in sich zur lebendigen Überzeugung bringen, daß Meine Worte keine leeren Menschen-, sondern Gottesworte sind. Wer in seinem Herzen dieses Bewußtsein nicht überkommt, dem werden alle Beweise wenig oder garnichts nützen."

Ev. Bd. 2, Kap. 32, 2-3

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

'<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>'
